

Arbeitsblatt Methodik zu Zielen und Prioritäten in Entwicklungsprozessen

Materialbedarf:

- Flipchart
- Moderationskarten
- Filzstifte
- ausreichend Zeit und Platz

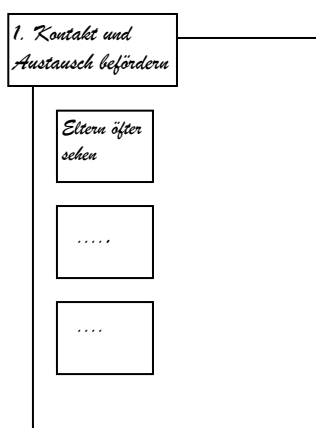
1. Ziele gemeinsam benennen

Bereiten Sie Karten mit Ihren Zielen vor und stellen Sie Ihr Vorhaben im Team vor. Die Motivation der Mitarbeiter/innen zur aktiven Beteiligung an der Umsetzung wird durch die Transparenz der Ziele der Leitung wesentlich gestärkt. Außerdem können sich die Mitarbeiter/innen hier mit Ihren eigenen Vorstellungen einbringen.

Sammeln Sie die Aussagen zu den Zielen auf Moderationskarten (Für die Weiterarbeit ist es wichtig, dass auf einer Karte nur eine Aussage steht).

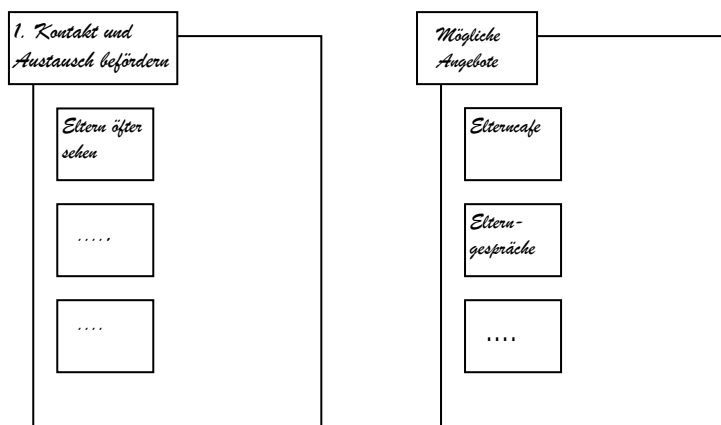
2. Ziele gruppieren

Anschließend können Sie die Ziele nach Ähnlichkeiten und Sinnzusammenhängen gruppieren und auf ein Flipchartbogen aufkleben. Finden Sie für die Gruppen eine verbindende Aussage oder Überschrift.



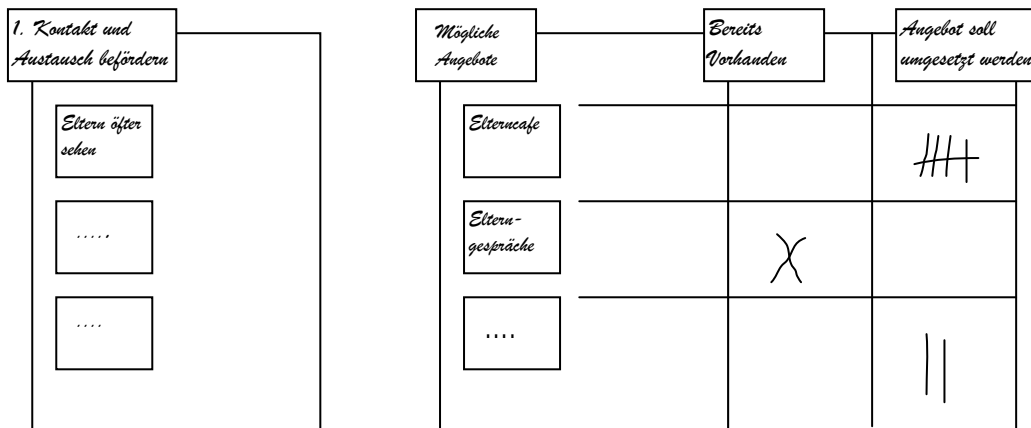
3. Umsetzungsbausteine benennen und zuordnen

Benennen Sie Ideen, Angeboten und Maßnahmen mit denen Sie ihre Ziele erreichen möchten und ordnen Sie diese den benannten Zielen zu. Kleben Sie auch diese Karten auf. Voraussichtlich spielen einige Ziele in ihrer bisherigen Arbeit bereits eine Rolle. Beziehen Sie dann bitte schon vorhandene Angebote und Maßnahmen ein.



4. Abgleich und Fokussierung

Nachdem Sie die Ziele und mögliche Umsetzungsbausteine benannt und visualisiert haben, gilt es nun zu differenzieren. Markieren Sie dazu in der Auflistung zuerst bereits vorhandene Bausteine. Anschließend bewerten Sie und ihre Mitarbeiter/innen die neuen Ideen und legen Prioritäten fest (Bedenken Sie bei den Prioritäten nicht ausschließlich Vermutungen über die Umsetzungswahrscheinlichkeit und vorhandene Sachzwänge. Lust und Leidenschaft macht Energie frei und so manches möglich). Und auch hier gilt: Die Meinungen der Mitarbeiter/innen sind wichtig, denn sie sollen die Ideen in die Praxis umsetzen. Lassen Sie die einzelnen Mitarbeiter/innen mit auswählen. Sichern Sie die Ergebnisse, auch nicht ausgewählte Ideen und Angebote sollten Sie aufheben und dokumentieren.



Ergebnis:

Sie haben nun eine gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter/innen erarbeitete und abgestimmte Liste zu Umsetzungsbausteinen für ihr Vorhaben.

Sie sollten nun diese Vorhaben mit den Bedarfen bei den Zielgruppen (Eltern; Großeltern usw.) der Angebote abgleichen (Bedarfsabfrage). So können Sie die Wirksamkeit Ihrer Arbeit gewährleisten und Ärger und Frustrationen durch ungenutzte Angebote vermeiden.

Für die Realisierungsphase der Angebote ist es wichtig im Team Verantwortlichkeiten und eine Zeitleiste festzulegen.